



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von den Schlüs||seln.||

Luther, Martin

Magdeburgk, 1530

VD16 L 7173

Der Ander Missbrauch.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34534

der Löse schlüssel nicht so groß/als der Binde schlüssel/vnd löset nicht so fern/weit vñ breit/als der Binde schlüssel bindet? Denn der Binde schlüssel gehet vber die ganze Christenheit/lest nimmer nichts lösen/durch den ganzen hauffen/bindet jmer fort vnd helt fest gebunden/Aber der Löse schlüssel hulfft einem od der zweien/aus solchen banden / doch auch nicht aus freyer macht seines Lösen ampts/Sondern auß furbit/mittel vnd Krafft des grossen Gottes/Mammon on welchen/sein Lösen ampt gar tod vnd nichts were. Warum b faret den der Papsst inn seinem wapen/zwen schlüssel gleich gross/So er sie doch nicht gleich gross haben noch leiden wil? Er solt allein den Binde schlüssel das feld lassen füllen/vnd das Löseschlüssel in kaum eins mon Körnlin lassen sein / Iha er solt Mammon an desselbigen stat führen/ vnd einen Teufels kopff dabey. Also mus das arme Löse schlüssel in seines ampts nicht brauchē/sondern dem Bindschlüssel helffen/Gelt vnd gewalt mehren/ obs der Binde schlüssel fur sich allein zu wenig thet.

Clavis erra

Der Ander Mißbrauch.

DA nemen sie nu die lieben schlüssel fur sich/Vnd haben sie den Text odder die wort/im spruch Christi/ wol gemartert mit irem deuten/so martern sie nu die schlüssel selbs noch erger/die durch die wort vns gegeben sind/Seben an vnd machens mit den schlüsseln also/ das einer heisse zu weilen Clavis Errans/das ist ein Seil schlüssel od der jrend schlüssel/ Als wen der Papsst jemand bindet odder

B ij

det odder

Der odder bannet/der doch fur Gott nicht gebunden
ist/odder löset/der fur Gott nicht los ist/ da irret der
schlüssel vnd schafft nichts/Denn er feilet vnd trifft
nicht recht zu. Vnd sonderlich mus der Löse schlüssel
die fahr haben/das er feile/Denn der Bindschlüssel
sonderlich/der die geseze stellet / irret nimer meher/
Kan auch nicht irren/denn der heilige geist regirt den
Papist inn dem Binde schlüssel/so starck/das er nicht
irren Kan/Aber den Löseschlüssel Kennet er nicht/ da
lest er den Papst allein mit bezemē/Villeicht darüb/
das Christus den Löse schlüssel/on wissen vnd willen
des heiligen geists/vns gegeben hat / das verdreusst
den heiligen Geist/vnd wil ihn nicht so gewis führen
als den Binde schlüssel/Das gleube/odder du bist ein
Ketzer.

Denn dis alles ist so gewis/das auch der Binde
schlüssel/wenn er nicht geseze stellet (wie droben ge
sagt)sondern/ wenn er bannet / dennoch nicht irren
Kan/ Den da haben sie einen spruch(acht ich) aus S.
Gregorio/Sententie nostre/etiam iniuste / metuende
sunt. Das ist/ wen wir schon jemand mit vnrecht in
den bann thun/so sol man doch solchen vnsern bann
fürchten/Kanstu wol rechen/wen man den vnrechtē
vnd den Feilbann fürchten mus/so hat er nicht gefet
let/Warumb solt man sich sonst für vnrechtem bann
fürchten/wo er nicht treffe / sondern gefeilet hette?
Denn du must dencken/das der Papst so gros ist im
himel/das sich Gott selbs fur im fürchten mus/ Vnd
wenn der Papst jemand vnrecht inn bann thut/ so er
zittert Gott mit allem himelischen heer / fur solchem
Pepstlichem blizen vnd donnern auff erden/ vnd
mus den

mus den verbanneten verdammen/vnd den vnrechten bann bestetigen vnd volsüren/vnd also seine Götliche warheit faren lassen/vnd ein hube werden vmb des Papssts willen / das der Binde schlüssel jha nicht feile/ Ich wolt aber jzt lieber fluchen denn schreiben/vber diesem grewel/wenn jchs thürst thun/Aber her nach wollen wir den spruch Gregorij ansehen.

Wolan/Gott grüsse euch hie lieben Zern/ Ich hette etwas mit euch zu reden/wenns euch nicht verdrüsse/ Ihr sprecht/das ihr einen Feil schlüssel habt/Lieber sagt vns doch/Was habt ihr vns bis her inn Deutschen landen/ ja inn aller werlt verfaufft inn dem Ablass:dafür habt ihr jha vnmesslich geld von vns genomen/ Ist's der Feil schlüssel oder Treff schlüssel gewesen? Ich wolts gerne wissen. Ey hastu nicht gelesen inn der bullen/Wer seine sünde berewet vnd gebeicht hat/der hat den Ablass gewis/ Wir geben Ablass/ob er dir aber werde/dalassen wir dich für sorgen/Denn wir können nicht wissen / ob du recht gerawet vnd gebeicht hast Darumb sint wir auch nicht gewis/ob der schlüssel trocken odder gefeilet hat/ Er kan wol feilen vnd irren.Wie:das geld aber/das du dafür genomen hast / das hastu doch gewis / vnd nicht dem Feil schlüssel zu bewaren befolhen/ Wie anders? Du narr/Wer wolt dem Feil schlüssel geld befehlen? Were es den nicht besser / die seelen / die ewig leben vnd nicht widder komen können / dem Treff schlüssel / vnd das geld / das man alle stunde widder kriegen kan/dem Feil schlüssel befehlen? Lieber/das ist Luterisch geredt / Wir handeln jzt Bepflisch.

B üñ

Danc̄t habt

blas

Dank habt/ vnd der liebe Gott müsse euch lo-
nen/ für die gute tröstliche vnterricht/ Den nu merke
ich wol/ das der schlüssel mit dem Ablas/ stehet nicht
auff Gottes wort / sondern auff meiner reu vnd
beicht/ Den reue vnd beicht ich recht / so hilfft mir
der Schlüssel zum Ablas/ Wo nicht/ so ist alles ver-
loren/ beide Ablas vnd geld/ das ich dafür gegeben
habe/ Lieber/ wie werde ich aber gewis/ das ich recht
gerewet vnd gebeicht habe/ damit der Feil schlüssel
ein Treff schlüssel werde/ vnd Gott gnug an mir ha-
be? Lieber/ Da las ich dich für sorgen / Das kan ich
nicht wissen. Ist den auch recht/ vnd heists nicht ge-
stolen das gelt/ so du von mir nimpst/ für solch vnges-
wisse wahr? Den du hast nu mein geld/ gibst mir Ab-
las dafür/ Vnd sagest doch/ Es sey nicht gewis/ ob
ichs habe/ Vnd ist mir eben nach dem Kauff / wie vor
dem Kauff/ den ich habe jzt eben so viel als vor hin/
nemlich/ vngewissen Ablas / das ist / Keynen Ablas/
Wie? solts gestolen sein? Hastu mirs doch willig ge-
geben? vnd ist nu dem Treff schlüssel befolhen/ der
kan nicht jrenen / Dem recht.

Weiter/ Was gebt jr vns den inn der Beicht
jerlich/ damit ihr die welt bezwungen vnd erforschet
habt/ das vns leib vnd seel/ gut vnd ere gekostet hat
on vnterlass? Was solten wir geben? Die Absoluti-
on/ Ist sie den auch gewis? Bistu berewet / vnd ist
im himmel also/ wie wir Absoluiren/ so bistu gewis Ab-
soluirt/ Wo nicht/ so bistu nicht Absoluirt / den der
Schlüssel kan seylen. So höre ich aber mal / das der
Schlüssel stehet auff meiner reu vnd würdigkeit für
Gott/ Vnd ich kan mit meiner reu ein solcher feiner
Eleyschmide

Fleinschmidt werden/ das ich vnserm Herrn Got/ Fan
aus seinen schlüsseln machen/ beide Feil schlüssel vnd
Treff schlüssel/ Den rewe ich/ so mache ich seine schlüs-
sel zum Treff schlüssel/ Rewe ich nicht / so mache ich
ihn zum Feil schlüssel/ Das ist/ Rew ich / so ist Gott
warhafftig/ Rewe ich nicht/ so leuget Got / Es gehet
noch alles fein daher. Wie weis ich aber / das mein
rew vnd würdigkeit für Gott gnug sey? Sol ich hins
auff gen himel gaffen/ vnd warten/ so lange/ bis ich
ersare/ vnd gewis werde / das meine rew gnugsam
sey? Wen wil daraus etwas werden? Da las ich dich
für sorgen? Wol geredt/ Den beicht pfennig/ der wol
der welt gut werd ist/ hastu gleich wol dahin/ vnd
mit eine sorge vnd zweiuel dafür geben? Da lass
mich für sorgen.

Botten Breue

Weiter/ Was ver kufft ihr vns in den butter brie-
fen vnd andern mehr freyheiten / als das einer seine
nahe freundis zur ehe nemen müge/ vnd der gleichen
seylet der schlüssel nicht / so hastu mit Gott vnd
ehren/ was du kuffest/ Ists aber für Got nicht gefel-
lig/ noch vrsachen gnugsam/ So irret der schlüssel/
vnd hastu nicht mit recht. Wie weis ich aber/ das für
Gott gefalle/ vnd meine vrsache ihm gnugsam sey?
Da las ich dich vorsorgen. Wo sind aber die hingefa-
ren/ so auff solchen vngewissen Fauff gebawet vnd
also drauff gestorben sind? Da las ich sie vor sorgen.

Weiter/ Wen Babst/ Bisschoue/ pröbste/ Offi-
cial jemand inn bann thun/ auch on Gottes wort vñ
befelh/ Selt auch sölder bann? O das ist kein zwets-
uel/ Den hie gehet der Bindschlüssel/ der Fan nicht
feilen

B v

feilen

feilen noch jren / wie du gehöret hast. Wie kanstu
aber wissen / das er hie nicht feilet? Da las mich für
sorgen. So höre ich wol / wenn es ewer gewalt / guth
vnd ehre antrifft / so sind eitel Treff schlüssel da / vnd
kan keiner jren noch feilen / Aber wen ihr vnser see-
len helffen vnd raten söllet / so habt ihr nichts den ei-
tel Feil schlüssel: Rat bas / das hastu troffen.

Weiter / Wen der Papst / Könige vnd Fürsten
verflucht bis ins neunde gelied (Wie man sagt) gult
vnd helt auch sölicher fluch gewis? So doch Gott
Exodi am. xx. allein ins vierde gelied drawet zu stra-
ffen / vnd doch niemand verflucht / Awe jha / Er gult
gewisslich / denn das thut der Binde schlüssel / der
nicht feilen kan / Wie weistu / das Gott sölichen fluch
bestetiget? Da las mich für sorgen.

Weiter / Wenn der Papst / söliche Fürsten vnd
Könige widderumb segenet / treffen auch die schlüssel
gleich zu? Wo die Fürsten für Gott des segens werd
sind / so treffen sie gewis / Wo aber nicht / so feilen sie /
Denn hie handelt der Löse schlüssel / der woll feilen
kan. Wie weis ich aber / ob die Fürsten des segens für
Gott werd sind? Da las ich sie für sorgen.

Weiter / Die fluch bulla / so man jerlich zu Rom
am grünen Dornstag ausrufft / trifft sie auch alles /
was sie verflucht: Solt die Bulla nicht treffen / wel-
che des Binde schlüssels furnemest werck ist / So hö-
restu ja / das der Binde schlüssel nicht feilen kan / der
heilige geist füret ihn / Wie werde ich gewis / das der
heilig geist ihn so füre? Da las mich für sorgen.

Weiter

Weiter/Was macht ihr im Segesent/ wenn jr ^{seggen}
die seelen durchs Ablass her außs zihet? Ists auch ge
wis? Wen Gott im himel solch er außs zihen fur recht
helt/so ist gewis/ Wie weis ich aber / das Gott fur
recht helt? Da las ich dich fur sorgen? Wo bleibt
denn das grosse geld/ das ihr mit dem Segesent durch
solchen Fal schlüssel gestolen vnd geraubt (ich wolt
sagen) gewonnen habt? Da las mich fur sorgen/ Der
Treff schlüssel wirds wol bewaren/ Recht.

Weiter/Wen der Paps den Engeln gebent/
das sie der Pilger seelen (so auff der Romfart sterben
im gulden jar) gen himel füren müssen/ Ists auch ge
wis? weil Christus die Schlüssel allein auff erden
gibt/ Vnd die Engel auff erden nicht sind/ Ists sache
das Gott die Engel heisst / was der Paps gebent/
So ist gewis/ Wie weis ich aber/ das Gott die En
gel solchs heisst? Da las ich dich fur sorgen.

Weiter/Wen ihr/Pfaffen weyhet/ Bisschoue ^{weyhet}
mentelt/ Pepsie krönet/ Keiser vnd Könige salbet/
Münche vnd Nonnen einsegnet/ Glocken vnd Kir
chen/ Saltz vnd Wasser weyhet / vnd der gleichen/
Ists auch gewis? Was darffestu so viel fragens?
hörestu nicht? Alles was der Binde schlüssel schaf
fet/ das ist gewis/ Was aber der Löse schlüssel schaf
fet/ das ist vngewis. Darumb/ was des Binde schlüs
sels/ inn genanten stücken/ ist/ das hellt vnd ist ge
wis/ Was aber des Löse schlüssels ist/ das mag feilen
vnd ist vngewis. Wie weis ich aber / das dem allen
so sey? Traven / Was des Binde schlüssels ist / da
las mich fur sorgen/ Was des Löse schlüssels ist / da
las ich

lass ich dich für sorgen.

Lieber/hats die meinung/Warumb harret jr den nicht mit ewrem Feil schlüssel / so lange / bis ihr gewis werdet/ das die rew für die sünde gnugsam sey für Gott/damit ihr nicht so feilen vnd ungewis handeln müßtet/ mit dem Ablass vnd Absolution? Des gleichen/Warumb harret ihr nicht so lange mit den butter brienen vñ allen andern stücken/ bis ihr aller sachen gewis werdet? Man solt mit Gottes befehls nicht so vergeblich in den wint handeln/ vñ so leichtfertig damit umbgehen/Es ist grosse sünde. Ja lieber gefelle/Solten wir so lange harren / so friegerten wir nimermehr keinen heller/ keine ehre noch gewalt vnd würden die schlüssel lengest verrostet/ vñnd wir ermer vnd elender sein/den die Aposteln / Propheten vñnd Christus selber geweest sind/ So handeln wir auch nicht vorgeblich noch leichtfertig mit den schlüsseln/den sie bringen vnns volle/ wichtige/ schwere/ beutel vnd fasten gnug/Die Apostel sind leichtfertig damit umbgangen/haben nichts damit können erheben.

feilschlüssel

Noch eins/vmb Gots willen.Sagt mir doch/Wo her habt ihr den Feilschlüssel vber komen? So doch die ganze schrift/gar nichts davon weis/ Sondern hat eitel gewisse Treff schlüssel? Ey daher haben wir ihn/Got schweigt stille/vnd sagt vns nichts ob deine rew recht/odder die vrsachen zu lösen vñnd dispensiern genugsam seien / So können wirs auch nicht erraten/Sollen nu die schlüssel nicht verrostet müssen wir also im zweifel dahin handeln / trifft so trifft/

triffts/ feilts so feilts/wie man der blindē Fue spilet/
Was sol ich sagen? Spielet ihr also der blinden Fue/
mit vnsern selen/leyb vnd gut/vnd mauset im finster
nis/Das habe ich vorhin nicht gewust / Nu mercke
ich/das ihr brüderlich mitvns teilet/ Ihr behalt den
Treff schlüssel zu vnserm Fasten/ igeld vnd gut/ vnd
last vns den Feilschlüssel zum himel / Was euch an
gehet/da habt ihr den Treff schlüssel / Was vns an
gehet/da habt ihr den Feilschlüssel / Da las ich dich
für sorgen. Kanstu sonst nichts mehr sagen zun sachs
en/Den/ Da las ich dich vor sorgen? Solt ich nicht
mehr sagen können? Ich sage dazu auch/ Was den
Bindschlüssel vnd Treffschlüssel angehet / da soltu
mich lassen für sorgen/Ists nicht gnug? O mehr denn
gnug vnd alzu viel/leider/ Ihr seid hochgelerte Do
ctores/vñ erfaren leute/das mus ich zeugen/furwar.
Nu merck ich warumb die schlüssel silbern sind/vnnd
im roter seiden gefuret werden/ Vnnd das Christus
enich mit den schlüssel zu Herrn auff erden / vnd euch
die Christenheit zur gefangen elenden magd hat wöl
len machen/vnd gar nicht vmb der Christenheit/ son
dern allein vmb ewer willen / die schlüssel gegeben
hat/ Freilich/Wie Fans anders sein?

Wie gefallen dir die lewte/ Mein lieber bruder
Ich meine ja/das heist mit Gottes wort gewürffelt/
wie die spigbuben thun / Vnnd mit der lieben Chris
tenheit/vnnd den armen selen gespielt / als werens
allte Karten bletter / die doch Gott selbs/ so theur/
durch seines lieben Sons blut vnnd todt erarnt hat/
Wolan/Es vbertrifft die bosheit alles Klagen / sus
then vnnd zürnen . Wen ich odder vnser einer hette
sölchs gesagt

sölchs gesagt vnd geleret/das des Papssts schlüssel vn
gewis were vnnnd feilen möcht/ Hilff Gott/welch ein
geschrey solt da worden sein/Da heite himel vnd er
den wöllen einfallen/ da solt man vnns aller erst ge
Fegert haben/da solts geblitz vnd gedonnert haben/
mit bannen/fluchen vnd verdamnen/als die wir der
Kirchen gewalt schwächen wolten/Den sie habens nie
leiden können/das man sagt/ Der Papsst kan irren/
vnd feilen/inn glaubens sachen / Dis aber sind alles
glaubens sachen/Mu sagen sie es selbs/leren vnd be
kennen frey daher/ das die Absolutio inn der beicht/
misslich sey/vnd wo die rew fur Gott nicht gnugsam
ist/da sey sie nichts/Können doch nimer mehr anzei
gen/welche rew/vnd wen sie gnugsam sey/ vnd setzen
damit die armen / elenden gewissen auff einen zweis
uel/das sie nicht wissen mügen/wie sie dran sind/was
sie haben odder nicht haben/Nemen gleichwol / alle
ihr geld vnnnd guth / fur söliche vngewisse wort vnnnd
wercke.

Daraus folget/das der Papsst/so lange er denn
Seil schlüssel gehabt / noch nie Keinen menschen inn
seinem ganzen Papsstum absolutet/vnd wedder schlü
ssel noch schlüssel brauch gehabt hat / Sondern / so
viel an ihm gewest/mit dem Seil schlüssel vnd vnges
wisser Absolution / die Helle gefället/ Denn vnges
wisse Absolution/ist eben so viel / als keine Absolu
tion/Ja es ist eben soviel/als lügen vñ betrug/ Das
heist die kirche Christi regieret/vnd die schaff Christi
gewerdet. Also auch / mit dem Abblas / weil es vnges
wis/ vnnnd auff der menschen rew stehet/ So hat der
Papsst/so lange das Abblas gestanden/nie Keinen tag
noch stunde Abblas gegeben/ Vnd müssen seine bullen
vnd gülden

vnd gülden jare/die größest reuberey vnd häberey/
gewest sein/so auff erden komen ist/Denn vngewisser
Ablass ist kein Ablass/ja es ist triegererey vnd häberey
Vngewis mus er aber sein/weil die rewe vngewis ist
darauff er stehet/Denn wer will sagen/das seine rewe
für Gott gnugsam sey? Ja welche rewe kan für Gott
gnugsam sein? Sintemal nicht vnser rewe/Sondern
Christus selbs mus für Got vnser rewe vnd gnugthun
sein/mit seinem leiden.

Dispensation

Also auch mit der dispensation/butter brienen
vnd der gleichen/Weil sie sich gründen auff die vrsa-
chen/ob die selbigen für Gott gnugsam sind odder
nicht/Vnd doch kein mensch dasselbige wissen mag/
So hat der Papsst sein lebrage/nach nie keinen rech-
ten butter brieff/nach eine gewisse dispensation/ ge-
geben/Denn vngewisse dispensation/ist keine dispen-
sation/Ja es ist eitel liegen vnd triegen/Gott ist ge-
wis vñ warhafftig/wil mit keiner vngewissen sachen
zuthun haben/Es mus alles gewis sein/was er thut
vnd was für ihm gelten sol/wie Jacob am. j. spricht/
Man solle nicht wanden noch zweueln / Wer aber
wandt odder zweueln/der dencke nicht/das er etwas
von Got empfangen werde/Was leren aber diese Feil
schlüssel anders/denn wanden/zweueln vnd vnges-
wis sein? Das ist/Sie leren verzweueln/Christum
verleugnen vnd verdampft werden / Denn wer nicht
glaubt der ist verdampft/Vnd was nicht aus glauben
geschicht/das ist sünde/ Nu mügen sie ja hie nicht
glauben/weil der schlüssel mit seiner krafft auff vnser
vngewissen rewe/auff vnserm vngewissen thun vnd
sachen stehet/Denn/Wer kan auff sein eigen werck/
rewe odder

rew oder sachen glauben: Niemand/denn wer vngleu-
big ist vnd Christum verleugnet / Sindtemal vnser
werck ja nicht Gottes wort sind.

Zu zeug hin gen Rom/hole Ablas/ vnd butter
briene/gib geld vnd las mit dir dispensirn/ Las dich
weihen/odder werde Bisschoff/ Lauff der Walfart/
nach/Ruffe heiligen an/ Löse das Segfeur / Beichte
solchen pfaffen zc. So kumpstu recht an/das du nicht
weissst/was du thust/hast oder bist / fur Gott / Iha
du bist betrogen vnd belogen / Vnd geschicht beiden
teilen recht/ Warumb verachten wir Gottes wort/
vnd sind so vndanckbar vnserm **ERRA** Christo
Zwar fur den leuten/wollen sie es warlich gegleube
haben/das gewis ding vnd eitel Treff schlüssel sey/
was sie lösen vnd dispensirn/Troz der anders sage/
Aber bey sich selbs sagen sie / Der Schlüssel könne
feilen/Das thnn sie darumb/Wen die leute glauben/
das gewis sey/so kriegen sie damit den rechten Treff/
schlüssel/zu der ganzen welt Fasten / Wenn sie aber
wissen/das vn gewis/ feil vnd lügen sind / so dienet
es dazu/das sie dem Teuffel / mit der Christen seelen
die Helle füllen/ vnd Christo sein reich wüste machen
Den wo zu solt er sonst ihn die schlüssel gegeben ha-
ben.

Zu sihe/ was die lere vom Feilschlüssel fur frucht
geschafft hat/ Erstlich mus Gott ihr lügener sein/
Den Gott hat fest vnd gewis zugesagt durch Chris-
tum/was ihr bindet auff erden / soll gebunden sein
jm himel/Vnd was ihr löset auff erden / sol los sein
jm himel. Das sind flat/helle/dürre wort/die leyden
Keinen Clavem errantem/ Feil schlüssel. Er spricht/
Er solle

Er solle gewis sein vnd nicht feilen/ Was sie binden
vnd lösen/ sol gebunden vnd loss sein/ Was sagt aber
Meister Bapst hie zu? Ich weis warlich nicht (sprich
cht er) Ich wil wol auff erden lösen/ obs aber drum
auch im himel los sein wird/ Da las ich dich vor sor
gen/ Stracks strafft er Gott ins maul. Gott spricht/
Es mus los sein im himel/ ists auff erden los / Der
Bapst spricht/ Es mus nicht los sein im himel / obs
auff erden los ist/ Der Schlüssel mag wol feilen.

Was ist das anders gesagt / den als spreche er zu
Gott? Gott du lägener sprichst/ Es sol gewis los
sein/was wir lösen/Vñ sihest nicht/ das wir Clauem
Errantem/ den Feilschlüssel auch noch haben/ Denn
weil wirs nicht wissen noch glauben/das der gewisz
lich loss sey/den wir lösen/So soltu es auch nicht wis
sen/ viel weniger/ so frey vnd gewis zu sagen/ vñ das
mit die leute so sicher vnd frölich machen/ Denn was
woltestu wissen/ das wir nicht wissen solten? Was
darffestu den leuten verheissen/das wir nicht verheiss
sen? Ist der gelösete frum vnd würdig / so wirdt er
drück vnser lösen loss / Ist er nicht frum / wen wir
schon lösen/so ist er doch nicht los/ Weil wir aber ni
cht wissen/ ob er frum sey/ So ist auch/ beide schlüssel
vnd lösen vngewis / Denn es stehet der Schlüssel/
samt seiner Erafft/ nicht auff deinem wort/ sondern
auff vnserm wissen/ ob der mensch frum sey odder ni
cht/ Zu aber söchs wissen ewiglich vngewis ist / so
mus auch vnser lösen/ ewiglich vngewis bleiben/Vñ
du must liegen/ der so thürstig daher sagt / Es solle
gewis los sein/was wir lösen.

Eben söliche ehre thun sie mit dem selbigen auch
vnserm

vnserm Herrn Christo/ als der mit seinem blut nicht
mehr erworben hat/denn Feil schlüssel vnd vngewis
lösen/ Vnd habe seine liebe brant / die Christenheit/
auff einen affenwanz gefüret/ als ein reüsscher odder
blas tücker/ Gibt jr vngewisse schlüssel/ Zeist sie bin
den vnd lösen/da sie doch mus vngewis sein/ obs ge
bunden odder gelöset sey/weil sie der menschen her
gen nicht sehen noch wissen kan/ wie der Bapst sagt/
Aber das der Binde schlüssel gewis sey/damit sie die
Christenheit fahen durch ihre lägen vnd grewel/ da
mus Got warhafftig sein/ vnd solche Tyranney vnd
bübercy / durch seinen namen vnd wort stercken lass
fen/ Vnd mus hören/ das Got solchs thu. Also mus
er zu beiden seiten/ durch beyde schlüssel / auff aller
grewlichst geschendet vnd gelestert werden / Dort
mus er ein lägener sein/ im Löse schlüssel/ Sie mus
er ein bube sein/ im Binde schlüssel/ So sol man Gott
reden leren.

Hieraus ist leicht zu mercken/ das diese leute/ die
Schlüssel nicht halten/ fur ein Götelich stift/ werck/
ordnung/odder ampt/ Sondern wie die Türcken vnd
Heiden/ sehen sie es an fur eine menschliche ordnung
odder ampt/ als das inn ihrer macht stehe / wie eine
weltliche gewalt/ Denn sie gründens nicht auff Got/
tes wort / Sondern auff menschen thun vnnnd sache/
Sind die menschen frum/ so löset der schlüssel / Sind
sie nicht frum/ so löset er nicht/ Darnach die menschen
sind/darnach ist/gild vnd schafft der Schlüssel auch/
vnd sonst nicht. Des gleichen auch der Binde schlüs
sel / stehet nicht auff Gottes wort / Sondern auff
Bapsts wolgefallen/ Wen sie bereit werden/ so mus
er gesetz

er gesetz stellen/dazu auch binden/Gott gebe/ Es sey
widder Gottes wort odder nicht/ vnd mus auch ges
binden heissen/ Denn da stehers/Sic volo/ sic iubeo/
sic pro ratione voluntas/ Gott mus wol billichen/
Wo wil er hyn/der arme man?

Auch/ wo sie es fur Gottes ordnung odder
ampt hielten/were es vnmöglich/das sie solten einen
Seil schlüssel draus machen/ Den Gottes ordnung sind
gewis/vnd können nicht feilen/ So wenig / als sein
wort liegen vnd triegen kan/Gleich wie die Tauffe/
vnd Sacrament vnd Predig ampt/sind auch Gottes
ordnung/irren vnd feilen nicht/Vnd ist nicht zu ley
den/das man wolte zweierley Tauffe machen / eine
Trefftauffe vnd Seiltauffe/odder zweierley Euange
lia/Ein treff Euangelion vnd Seil Euangelion/ od
der zwey Sacrament/Ein Seil Sacrament vñ treff
Sacrament/Denn es ist alles eitel warheit/was Gott
redet vnd thut / Sonst müste man auch sagen / das
Gott ein zwuelziger Gott were/Ein Treff Gott vnd
ein Seil Gott/vnd alle seine Creatur müsten der wey
se nach zweierley werden. Also auch/wo sie den Bin
de schlüssel fur Gottes ordnung hielten / würden sie
nimmer mehr sagen odder leren können / das es recht
odder zuhalten were/wen sie damit gesetz stellen odd
der vrecht bannen/Denn solchs alles thut der schlüs
sel nicht/sondern sie selbs/vnter dem schein des schlüs
sels/vnd vnter dem namen Gottes/damit sie ire Ty
ranney vnd büberey decken / mit lesterlichem miß
brauch.

Zum andern/ Ist solcher lere frucht auch / das sie
die Christenheit vnd den glauben verstorret/Den wo

ein Christen hören vnd des beredt wird/das die schlüssel irren vnd feilen mügen / So ist nicht möglich/das er gewis drauff fussen/vnd glauben müge / was ihm der Schlüssel zu sagt/ Denn was man sol glauben/da mus man gewis sein/ odder ihe gewis dafur halten/das es Gottes wort vñ die warheit sey on allen zweifel/Sonst bleibt da nichts / denn ein ungewisser wahn vnd wankel glaube/ja ein rechter vñ glaube/das kan nicht feilen. Weil den der Papst vnd die seinen hie mit frei bekennen vñ rühmen / das ihre schlüssel irren vnd feilen mügen / So mus alles vnd alles/im Papstam durch vñ durch ungewis sein/ was sie handeln/ Den er weis nicht/ ob er recht bindet odder löset/So müssen seine vnderthane auch ungewis sein/ob sie losz odder gebunden sind / ob sie recht odder vnrecht leben odder thun/das ist/sie müssen wankel gläubig/ja eitel vngläubig/vnchristen Türcken vnd Heiden sein/Also furet ein blinder den andern/vnd fallen beide in die gruben.

Was ist nu des Papsts Kirche/fur ein Kirche? Eine ungewisse wankel Kirche/oder schlutter Kirche/ja eine falsche lügen Kirche/die im zweifel vnd vnglauben schwebt/on Gottes wort/Denn er leret sie zweifeln vnd ungewis sein/mit seinen Feilschlüsseln/ Ist eine wankel Kirche/ So ist nicht des glaubens Kirche/Den die selbige stehet auff einem ungewissen fels auch widder die hellischen pforten Matth. xvi. Ist sie nicht des glaubens Kirche/ so ist sie auch nicht die Christliche Kirche / sondern mus ein vnchristliche/Endchristliche glaublose Kirche sein/welche verstorret vnd verderbt/die rechte heilige Christliche Kirche
Also

Also bezeugen sie hie mit ihrem eigen maul / das der
Papist müsse der rechte Endechrist sein / der im tem-
pel Gottes sitzt / vnd ein verderber vñ sünden meister
ist / wie S. Paulus sagt. ij. Thessa. ij. Lieber Gott / man
dürfft die schlüssel nicht vngewis vnd wandel mach-
en / Man predige auff's aller hefftigest / das sie gewis
gewis / Gottes wort sagen / dem on allen zweüel zu
glauben sey / Es hat dennoch mühe gnug / das ein
elend gewissen glauben könne / Was solts denn thun
wo man aller erst / das auch vngewis macht / daran
es glauben sol / vnd seinen zweüel vnd verzagen dar-
mit sterck vnd bestettigt?

Die dritte frucht / das sie menschen werck vnd ei-
gen gerechtigkeit auff richt / widder die gerechtigkeit
Christi / vns durch gnaden ihm glauben geschendct /
Des grewels kan man sie hie mit gewaltiglich vber-
zeugen / Denn sie machen mit ihren vngewissen Feil-
schlüsseln nicht allein Gottes wort zu nichte / Son-
dern weisen auch die leute / von solchem wort Gottes
auff ihr eigen werck vnd verdienst / vnd sprechen / Bi-
stu berewet vnd frum / vnd hast rechte sachen / so hel-
ffen dir die schlüssel / vnd sonst nicht. Was ist das an-
ders gesagt / Den so viel? Du must die gnade verdie-
nen vñnd der selbigen würdig werden / durch deine ei-
gen werck / fur Gott / darnach helfen dir auch die
schlüssel / Sage mir / Wie köndte man einen Christen
tieffer inn seine werck stecken / vnd hefftiger auff sein
verdienst reitzen / vnd weiter von Gottes gnaden vñ
Christus blut treiben / den mit solcher lere? Leren das
zu hie mit / aus Gott einen falschen Richter machen /
der die personen vnd vnser werck solle vnd müsse an-

sehen/vnd seine gnade verkuuffen/vñ nicht aus barm
herzigkeit geben? Sol ich zuvor die gnade fur Gott
mit meinem than verdienen/Was den Teufel sollen
mir den die schlüssel/ so sie mir nicht die gnade geben
können/ sondern ich mus zuvor die gnade verdienen
haben fur Gott? Hab ich die gnade zuvor/ So sehe
ich wedder schlüssel noch Bapst an/ Denn/so Gott fur
vns ist/Wer wil wider vns sein?

Hiraus mustu greiffen/das des Bapsts schlüssel
nicht schlüssel/ sondern die hülfsen odder die schalen
von den schlüsseln sind/ odder/ wie er mit der that sey
get/vnd fährt sie in wapen/ sind es warlich gemalete
ledige schlüssel/ die wol die augen füllen/ aber der see/
len nichts geben / Denn du hörest hie / das sie selbs
bekennen / Die schlüssel geben nicht gnade / ist auch
keine gnade Gottes drummen / Sondern der mensch
müsse zuvor/ on die schlüssel/ gnade erwerben / durch
sich selbs/ Sind es nu so ledige lehre schlüssel/ das sie
die gnade nicht bringen/ sondern foddern/ so müssen
nicht rechte schlüssel sein / Denn die rechten schlüssel
sind voller gnaden/bringen vñnd geben gnade (wie
wir hören werden) auch den vnwürdigen vnd vnuer/
dieneten/ Ja allein den vnwürdigen vnd vnuerdne/
ten. Weil denn nu ihre schlüssel so wahn vñnd lehre
sind/ so siehestu ja wol/ wie rein vnd fein sie den HERR
CHRISTUM damit ausgerottet/ verleugnet vnd
verdampft haben/ Vñ geben die schlüssel bey in nichts
mehr/ denn die gnade des Bapsts/ odder wie sie reden
die gnade der kirchen/ das der sündler mit dem Bapst
odder der kirchen versünnet wird/ Aber Gottes gna/
den mus er selbs / on die schlüssel verdienen / Das ist
fein vmb

sein umbgekeret/das Christus seine schlüssel sol ge-
ben haben dazu / das man menschen gnade damit
kriege / Aber Gottes gnade müsse man durch vns
selbs/on schlüssel vnd on Christo erwerben/ Das mü-
gen ja grewliche grewel sein / So doch gewislich
Christus die schlüssel gegeben hat / das man allein
Gottes gnade dadurch kriege/ Menschen vnd kirchē
gnade zu kriegen / hat er ander wege vnd weise ge-
setzet.

Vber dis alles/haben sie noch eine höhere gewalt
Das sie der schlüssel / so gar mechtich sind / wenn sie
wollen/so mus er ein Feil schlüssel sein/ Widerumb
wenn sie wollen / so mus er ein Treff schlüssel sein/
Des wil ich dir ein fein Exempel erzelen. Ist auff
dem Reichstage/hat sich des Bapst Legat/ Cardi-
nal Campegius lassen hören / Der Bapst möchta
villeicht dispensirn oder erlauben/ beider gestalt des
Sacraments/vnd die Pfaffen ehe / Aber das er solt
Münche vnd Nonnen die ehe erlauben / Kan er nicht
thun/es muste der schlüssel feilen vnd irren/Vu hats
der Bapst oft gethan/vnd hat müssen kein Feilschlü-
ssel noch irthum heissen / wie man weis / Vnd wer es
hette irthum geheissen / der were inn die vntersten
helle verdampft worden/aber weil ein Cardinal sein
Legat/sölchs ein irthum heisst/So ist ein articke-
l des glaubens. Also gehet man mit vns armen Christen
vmb. Heute Ja/Morgen Nein/ Heute Feil schlüssel/
morgen Treff schlüssel/vnd doch alles beides eitel ar-
ticke- l des glaubens/ Ist gleich viel / Die Deutschen
müssens wol glauben. Wo sind aber die hin gefaren
die der Bapst aus den Klöstern zur ehe hat Formē las-
sen/weil

C iij

sen/weil

sen/weil sie gegleubt haben / Es sey gerecht gewest/
Vnd der Cardinal sagt jzt/ Es sey vnrecht: Was fra
get Bapst vnd Cardinal darnach/ Ist gnug/ das die
leute glauben/ Es sey recht/wen sie wollen/ Vnd wid
derumb auch glauben müssen/ Es sey vnrecht / wenn
sie wöllen.

Wolan/wir wissens fast wol / das die Walen
vns Deutschen nicht fur menschen/ sondern fur eitell
hülßen odder schemen halten/so gar stolz vnd sicher/
das sie meinen/wen einem Cardinal ein fauler bom
bart entfüre/ so were den Deutschen ein newer arti
kel des glaubens geboren/ Das machen wir selbs vi
ist vnser schuld/das wir solche Maulaffen sindt/vnd
lassen vns so effen vnd nerren. Doch hoffe ich / Sie
söllen vns Maulaffen jzt schier ein wenig gefület
haben/ vnd der vn sinnige Balaam müsse auch ein
mal seine eselin hören. Wollen sie nicht dispensirn vn
erleuben/das sie es lassen/der leidige Teufel bitte sie
drumb/an meiner stat/ Er thu jn seine dispensation/
vnd henge sie an den hals/ Ich wil thun vnd lassen/
was ich weis/das Gottes wort ist / vnd nicht aller
erst/seine feinde vnd lesterer/die Maul Esel zu Rom
drumb fragen/ ob sie es erleuben wollen/ Sondern
dem sprichwort nach faren vnd sagen/ Vrlaub kom
me hernach/ Denn sie söllen mir ihren stuel nicht set
zen vber Gottes wort/ vnd ihn leren / was er vns
heissen solle / das wil ich jn fur meine person wol we
ren/ ob Gott wil.

Vnd summa/wir wollen das wort/ Feilschlüssel
nicht leiden jnn der Christenheit/ Der leidige Teufel
hats ans

hats aus der hellen er auff bracht/damit den glauben
Euangelion/vnd Gottes reich zuuerstören/Es kans
auch kein frum Christlich hertz nicht leiden/Es sollen
eitel gewisse Treff schlüssel in der Christenlichen Kir-
chen sein/Vnd sol niemant disputirn odder fragen/
ob der schlüssel irren odder feilen müge / den das ist
gleich so viel gefragt/ob Gottes wort liegen odder
feilen müge/Sondern darnach sol man fleisig fragen
vnd wol drauff mercken/obs der schlüssel sey odder
nicht/ Istts der schlüssel: so sey gewis/das da kein fei-
len noch irren ist/ Sondern eitel treffen/ vnd sicher/
gewis Gottes geschafft/Gleich / wie ich nicht fragen
sol/ob das Euangelion recht odder vnrecht sey / Den
das Euangelion ist recht / vnd kan nicht vnrecht
sein/Aber da istts not fragens vnd zusehens/obs das
Euangelion sey odder nicht/ Istts das Euangelion?
so gilt nicht mehr fragens/obs recht sey / Sondern
gilt schlecht fest gleubens vnd darnach zu leben.

Ich höret ein mal von einem weisen man / der
sprach/Clavis non errat/ Sed Papa errat/ Der schli-
ssel feilet nicht (sprach er) Aber der Bapst feilet wol/
Vnd das ist auch recht geredt/ Gleich / wie ich sagen
mag/ Das Euangelion irret nicht/ Aber der Prediger
odder Pfarther irret wol / wenn er vnter dem schein
des Euangelij/seine treume leret/Also irret der schli-
ssel auch nicht/ Aber der Bapst irret/ wenn er vnter
dem namen vnd schein der schlüssel / seynen mutwils-
len vnd eigen dänckel treibt. Sölchs feren sie vmb/
vnd sprechen/Clavis errat/ Papa non errat / Der
schlüssel feilet/der Bapst feilet nicht/ Vñ ehe sie wol-
len/einen menschen feilen lassen/ wollen sie lieber sa-
gen / das

C v

gen / das

gen/ das Gott feile in seinem wort vnd werck. Dar
auff haben die Bapst Maul Esel / seine Curtisanen
einen heubt spruch/ Non est presumendum/ quod tan-
te celsitudinis Apex erret. Es ist nicht zuermuten
das solch hohe maestet irre. Das ist ein rechter
Türckischer spruch/ die sagen von ihrem Keiserthum
auch also/ Ey es ist nicht zuermuten / das Gott/ so
ein groß volck irren vnd verdampt werden lasse/ Ja
verlassedich drauff / vnd backe nicht/ Man müste
auch das bedencken/ das solche hohe maesteten den
noch nicht Gott/ sondern menschen sind/ Ein mensch
aber sündigtet/ feilet/ leugt vnd treugt/ wie die schrift
saget.

Sagt mir aber lieben Maul Esel/ So es nicht
zuermuten ist/ das solche hohe maestet irre/ Warüb
ists den zuermuten/ das die schlüssel vnd die Gött-
liche Maestet irret/ odder ist der schlüssel vnd Gott
nicht so hoch/ als der Bapst? Die schlüssel sind ja
nicht menschen / sondern Gottes wort vnd werck/
vber alle menschen/ Darumb auch Gott/ seine Christ-
liche Kirchen/ Keinem menschen hat wöllen befehlen/
zu regieren/ Sondern hats fur vnd bei sich selbs be-
halten/ vnd gebotten/ das man nichts/ den sein wort
lernen solle/ Den er weis/ weis wir/ on sein wort/ lernen
aus vns selber/ das es eitel/ feil/ irthum/ lügen vnd
sünde ist/ auff das wir allein sein werckzeug sein/ vnd
ihm vnser zungen dazu geben sollen/ das er selbs vn-
alleine durch vns rede vnd regiere. So heissrs.
Da gegen lernen diese Maul Esel / das der Bapst re-
gieren solle / vnd nicht Gott/ Vnd das man dem
Bapst glauben solle/ vnd nicht den schlüsseln / Denn
weil der

weil der Bapst nicht irren kan/so glaubt man im bil
lich/weil aber die schlüssel Gottes irren/so kan man
ihm nicht glauben. So sol man die Christliche Kirche
lernen vnd regieren/das ein Teuffels reich draus wer
de/voller lügen/vnglaubens vnd aller gewel / das
gehöret zu/hominibus peccati / et filijs perditionis/
die mit sünden die ganze welt verderben.

Der Dritte Mißbrauch.

Bissher haben wir gehöret/
wie sie die schlüssel haben/zweierley weise
geteilet. Ein mal Binde schlüssel vnd Lös
se schlüssel draus gemacht / damit Gesetze
zustelle/vñ Gesetze lauffzubehe odder zu erlaubē. Zum
andern mal Feilschlüssel vnd Treffschlüssel draus ge
macht/daran ist nicht genug/Haben sie zum dritten
mal geteilet/in Clauem Potestatis et Sciētie. Das ist
Ein schlüssel heisse Schlüssel der gewalt/Vnd der an
der heisse/Schlüssel des erkentnis/ Vnd das sind die
rechten zweien schlüssel / die der Bapst füret. / Die er
auch mit ernst meinet / also gehets / wo man ein mal
aus der bahn kömpt/ da is des jre gehens kein ende
noch auff hören/vnd mus jmer eine lügen/sieben an
der haben/zum deckel / vnd hilfft doch nicht.

Der Gewalt schlüssel heisse/das der Bapst macht
hat jnn Himel vñnd Erden/ zu gebieten vñnd zuver
bieten